



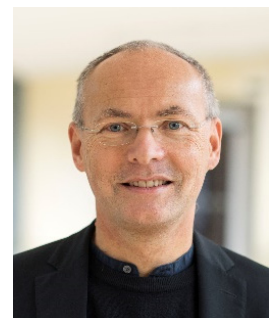
Zeitenwandel

**Liebe Aktionär*innen und Freund*innen der
Gemeinnützigen Aktiengesellschaft Havelhöhe,**

Der Frühling verzaubert uns ein weiteres Mal in und um Havelhöhe. Aber welch ein Kontrast: Das frühe (zu)warme und (zu)trockene zauberhafte Wetter dieses März 2022 steht in großer Spannung zu Krieg und Klimakrise. In größter Sorge durchleben wir diese Zeit. Der Beginn des dritten Pandemiejahres belastet uns im Krankenhaus stark, und nun ist es vor allem dieser Krieg in Europa, der uns fassungslos macht – und in der Havelhöhe als Ort der Hilfe nochmals eine andere Dimension erfährt.

Der erste Aktionärsbrief in diesem Jahr erscheint also wie in einem neuen Zeitalter. Wer hätte gedacht, dass wir die Ziele der gAG in Zeiten des Krieges in Europa weiterzuentwickeln haben? Anthroposophische Medizin lebt in der Ukraine und in Russland. Uns verbinden viele Freunde in beiden Ländern. Innerhalb von wenigen Tagen gingen auch von Havelhöhe Hilfstransporte an die Ukrainische Grenze und kaum hatten die letzten Bürger*innen das Impfzentrum Havelhöhe im „Haus 16“ verlassen, wurde innerhalb von wenigen Tagen das Gebäude in eine Flüchtlingsherberge von Ehrenamtlichen verwandelt. 30 Geflüchtete haben dort nun ihre ersten Anker in Deutschland erhalten, bevor sie von dort aus weiterziehen. Havelhöhe realisiert „Erste Hilfe“, diesmal in Zeiten der gesellschaftlichen Notlage.

In diesen denkwürdigen Zeiten möchten wir Sie konzentriert auf unsere Ziele - und damit unbeirrt mitnehmen und an unseren Entwicklungen teilhaben lassen, die sich Rund um den Campus Havelhöhe in den letzten Monaten erfreulich weiterentwickelt haben. Nicht zu vergessen für unsere gAG, bereits heute möchten wir Sie ganz herzlich zu unserer **Hauptversammlung** einladen, die am **Samstag, den 10. September 2022 von 11 bis 13 Uhr** stattfinden wird. Bitte merken Sie sich den Termin schon vor.



Ihr Dr. med. Christian Grah

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre!

Kampagne 2023/2024

Was bisher geschah und was angedacht ist

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der gAG haben über mehre gemeinsame Arbeitssitzungen hinweg den Fokus unserer Spendenkampagne für 2025 ausgelotet.

Unser Ziel ist eindeutig und klar: bis zum 30.06.2025 wollen wir die Restschuld (ca. 4 Mio. €), der „Kaufsumme für Havelhöhe“ ablösen und den Kredit bei unserer Bank tilgen. Danach können statt Bankkosten jährlich über 300.000 € für Gesundheitsleistungen erbracht werden.

Wozu so viel Aufwand für einen Vorgang den doch alle irgendwie haben? Wer Geld braucht geht eben zu einer Bank und nimmt einen Kredit auf? Wir sagen **„HALT! - hier stimmt etwas nicht“**. In den kommenden Jahren möchten wir mit allen Mitteln der Kunst diese Frage beleuchten, ausloten und der Frage nach dem Sinn unserer Medizin verbinden. Wir glauben, dass uns dieser Aufbruch in eine neue Sinnsuche in der Medizin mit

Menschen in Verbindung bringen kann, die sogar auch noch Geld als freies Kapital für Gesundheit zur Verfügung stellen können.

Damit wollen wir über die Wege der künstlerischen Prozesse unser Ziel erreichen – und zugleich auf die Kernbedeutung der Medizin der Zukunft hinsteuern: Wissenschaft in den Wegen zur Gesundheit von Menschen braucht Ergänzungen. Menschliche Gesundheit ist mehr als die richtige Mischung von Molekülen, so wie ein Bild mehr ist als seine Farben. Diese Idee ist mindestens 4 Millionen € wert – glauben wir, und haben deswegen einen Kurator und Organisationskünstler gefragt, ob er mit uns diese Kampagne organisiert: Lukas Feireiss, dessen Vorstellung Sie im unteren Beitrag lesen können.

In einem ersten Workshop mit Expert*innen aus den Bereichen Medizin, Kunst, Kommunikation und Anthropologie, der bereits am 17.03.22 stattgefunden hat, wurden diese Themen genauer

beleuchtet. In einem nächsten Workshop am 7.04.22 soll es dann um konkrete Umsetzungsmöglichkeiten gehen. Hier sehen Sie einen Auszug des ersten Workshops:



—Steuergruppe Kampagne
(Dr. Christian Grah, Kai Witthinrich, Haci Bayram, Dr. Friedemann Schad)

Lukas Feireiss – Kurator, Künstler und Autor

Nun auch Unterstützer der Kampagne 2023/2024



Lukas Feireiss,
Foto: Roman Goebel

Lukas Feireiss arbeitet als freier Kurator, Künstler, Autor und Lehrender in der internationalen Vermittlung transdisziplinärer, künstlerischer Praxis und Theorie.

Studiert hat er an der Freien Universität in Berlin und der Universität degli Studi di Roma La Sapienza in Rom Vergleichende Religionswissenschaft, Philosophie und Ethnologie. Als Kurator zahlreicher Ausstellungen und Symposien hat er mit herausragenden internationalen Persönlichkeiten des kulturellen Lebens zusammengearbeitet. Lukas Feireiss nahm zudem als Künstler unter anderem an internationalen Ausstellungen wie beispielsweise der Kunstbiennale Venedig teil. Zum Projekt sagt er selbst:

„Gemeinsam mit dem Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe widmen wir uns aus transdisziplinärer Perspektive den Heilkünsten im allgemeinen und dem Verhältnis von Kunst

und Heilung bzw. Krankheit im speziellen. Inspiriert von der installativen Arbeit des deutschen Künstlers Joseph Beuys aus dem Jahr 1976, welche unter dem Titel „zeige deine Wunde“ Therapie und Heilung thematisiert, wird gemeinsam mit Expert*innen aus den Bereichen Medizin, Kunst, Kommunikation und Anthropologie in einem offenen Ideenaustausch der Frage nachgegangen werden, was Heilung und Krankheit eigentlich bedeutet und wie fern künstlerisch-kreative Praktiken zur Verbesserung von Wohlbefinden und Gesundheit beitragen. Längerfristiges Ziel ist es mit einem umfangreichen Veranstaltungsprogramm den Zusammenhängen zwischen Gesundheit und Kreativität für Mensch und Umwelt integrativ nachzuspüren.“

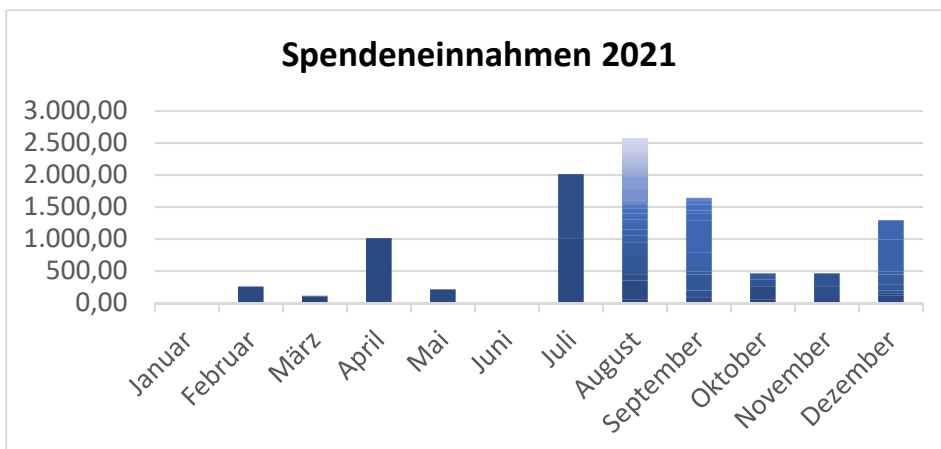
Es freut es uns, dass wir Lukas Feireiss als Kurator für die Kampagne der Aktiengesellschaft gewinnen konnten. Mehr Informationen über Lukas Feireiss finden Sie auf seiner Homepage: www.studiolukasfeireiss.com.

Ihre Spendenbereitschaft in 2021

Ein Überblick und herzlicher Dank

Mit Ihrer Hilfe konnten wir im Jahr 2021 insgesamt 10.173,01 € freie Spenden entgegennehmen und somit den überwiegenden Teil der jährlichen Basisausgaben finanzieren. Über unser neu angelegtes PayPal-Konto konnten wir bereits erste Spenden erhalten, was uns sehr freute.

Nach unserem Spendenaufruf in unserem Anschreiben zum postalisch versandten Aktionärsbrief im Juni 2021 haben viele reagiert, wie Sie in der Grafik sehen können. Zudem informierten wir Sie über die Möglichkeit, die Aktiengesellschaft künftig mehr „aus der Entfernung“ und nicht mehr als Aktionär*in zu begleiten, indem die Aktien an uns gespendet werden,



wofür wir eine Spendenbescheinigung ausstellen können. Diesem Aufruf folgten 37 Aktionäre, die insgesamt 170 Aktien im Wert von 17.000 € der

Aktiengesellschaft gespendet haben. Auch an dieser Stelle ein herzlicher Dank dafür!

—Elisabeth Bartela

Ein Ginkgo im Karrée

Ein Geschenk des GKH Herdecke



Zu Besuch im Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe - mit Ginkgo als Geschenk.

Gemeinsam mit den Gartenbauern aus Herdecke pflanzten Reinhard Vogel und Christa Foppe den Ginkgo-Baum in unserem Karrée, den uns die Krankenhausleitung des GKH Herdecke zu unserem 25-jährigen Jubiläum übergeben hat. Wir hoffen, er wächst und gedeiht auf unserer Wiese. Wir werden ihn hegen und pflegen.

Vielen herzlichen Dank nach Herdecke!

GEMEINNÜTZIGE AKTIENGESELLSCHAFT

Havelhöhe

Ihr Beitrag zur Kampagne 2023/2024

Helfen Sie uns die 4 Mio. €
für eine schuldenfreie Klinik
einzuwerben!

gAG Havelhöhe

DE29 4306 0967 4017 7919 00

„Spende Kampagne 23/24“

oder per [PayPal](#)

COVID-19 Versorgung im Land Berlin

Eine Pressemitteilung der Berliner Krankenhausgesellschaft

Nachdem man in den letzten Wochen und Monaten bei der Berichterstattung zur COVID-19 Versorgung den Eindruck gewinnen konnte, nur Charité und Vivantes versorgen die COVID-19-Patient*innen in Berlin, gab es eine Initiative der freigemeinnützigen und privaten Krankenhäuser, dieses Bild gerade zu rücken und die Zahlen für sich sprechen zu lassen.

Danach wurden ca. 59 % der peripher stationären Patienten*innen sowie rund 42,5 % der Intensivpatienten*innen von Krankenhäusern in freigemeinnütziger und privater Trägerschaft versorgt.

Krankenhäuser in der Trägerschaft Berlins behandelten 41 % der insgesamt auf den

Trägerstruktur	ordnungsbehördlich genehmigte Betten ohne Psychiatrie (Stand 07/2021)		Ø Belegung peripher-stationäre COVID-19-Versorgung		ordnungsbehördlich genehmigte Intensiv-Betten (Stand 07/2021)		Ø Belegung ITS-COVID-19-Versorgung	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Charité	2.805	16,4%	43	13,4%	457	29,4%	59	38,5%
Vivantes	4.318	25,3%	88	27,5%	343	22,0%	29	18,9%
frei-gemeinnützig (+BW +UKB)	7.104	41,7%	152	47,7%	484	31,1%	46	30,6%
privat	2.831	16,6%	37	11,4%	273	17,5%	18	12,0%
Gesamt	17.058	100,0%	320	100,0%	1.557	100,0%	152	100,0%

COVID-Patientenversorgung in Berlin nach Trägerstruktur (Zeitraum: 15.05.20 – 30.11.21)

peripheren Stationen versorgten Covid-Patient*innen und 57,5 % der insgesamt auf den Intensiv-Stationen versorgten Covid-Patient*innen (hoher Intensiv-Anteil bei der Charité). Es gab dazu eine Pressemitteilung der Berliner Krankenhausgesellschaft, zu der Sie [hier](#) gelangen.

Uns war diese Darstellung wichtig, damit das Engagement aller Mitarbeiter*innen in den freigemeinnützigen und privaten Krankenhäusern in der Covid-Versorgung auch von Politik und Presse wahrgenommen, anerkannt und wertgeschätzt wird.

__Christa Foppe

Kunst in Havelhöhe

Skulptur hinter der OnkoUnit, neue Ausstellungen auf Station 16 und in Haus 10



Foto: Elisabeth Bartela

Neue Skulptur in Havelhöhe: die Kugel

Hinter der OnkoUnit auf der Wiese hin zum Familienforum steht eine neue Plastik. Die im Durchmesser 90 cm große Kugel ist eine Replik und stammt aus dem Kunstwerk „Cluster“ des Bildhauers Rolf D. Escher. Es ist ein Geschenk von Dr. Heiner Mast, Internist und langjähriger ärztlicher Kollege im MVZ Havelhöhe an das GKH, der uns seit Gründungstagen sehr verbunden ist. Es war seine Idee und Initiative und dafür ganz herzlichen Dank. Rolf D. Escher (Jahrgang 1948) ist ein Künstler aus Süddeutschland, mit zahlreichen Ausstellungen und öffentlich platzierten Plastiken aus seinem Werk. <http://www.rolf-escher.com/>



Foto: Heike Größ

Kunst bewegt - Ausstellung auf Station 16 in Haus 23

Unter diesem Titel eröffnet das GKH eine Kunst-Reihe, in der die Kunst verschiedener Künstler*innen innerhalb der Stationen wandern wird und somit in Zeitabschnitten für ein interessiertes Publikum zugänglich ist. Seit Dezember 2021 sind künstlerische Arbeiten von Heike Lydia Größ auf Station 16 zu sehen. Ausgestellt sind ca. 15 Arbeiten: Pastellzeichnungen auf Papier und Acrylfarben auf Leinwand. Starke Farbigkeiten, zarte Bleistiftlinien und sich überlagernde Hintergrundschichten lassen Personen und Porträts hervortreten. <http://www.heikegruess.de/>



Foto und Bild: Stefan Krauch

Ausstellung in Haus 10

Stefan Krauch, geb. 1957, ist Maler und lebt und arbeitet in Niederursel. Nach einer Ausbildung zum Schreiner, arbeitete er viele Jahre im Kontext anthroposophischer Heilpädagogik. Seine Bilder sind sprechende Form-, und Farbkollagen. Manchem sind sie bekannt aus dem Weleda, bzw. Info3-, Jahreskalender oder auch der wunderbar kolorierten Ausgabe des Seelenkalenders. Seit Mitte März durften wir im Haus 10 im 1. und 2. Stock auf zwei Station leihweise seine Bilder im Stationsflur und in Patientenzimmern aufhängen. Eine große Bereicherung. Vielen Dank für die Großzügigkeit. <https://krauch.de>

__Kunst-AG



Neuigkeiten von Health For Future

Klimaschutz im Gesundheitswesen, Reallabor und Klimasymposium 2.0

Dem Gesundheitswesen kommt beim Klimaschutz eine besondere Bedeutung zu.

Zum einen besteht die Herausforderung darin, Gesundheitseinrichtungen so umzubauen, dass Menschen hier auch in Hitzeperioden oder bei Hochwasser versorgt werden können. Zum anderen ist das Gesundheitswesen selbst für enorme CO₂-Emissionen verantwortlich. Jede Einrichtung im Gesundheitswesen ist deshalb aufgefordert, alles in ihrer Macht Stehende zu tun, um ihre Treibhausgasemissionen zu reduzieren und sich nachhaltiger aufzustellen.

Wir haben uns schon sehr früh mit dem Thema Nachhaltigkeit beschäftigt. Mit Hilfe unserer Mitarbeitenden haben wir es seit Mitte der 1990er-Jahre geschafft, unseren CO₂-Ausstoß um 70 Prozent zu reduzieren. Wir möchten aber noch mehr: Auch die noch verbliebenen 30 Prozent anzugehen und so das erste klimagerechte Krankenhaus in Deutschland zu werden.

Einen Bericht dazu finden Sie auch im Ärzteblatt: [Berliner Ärzt:innen](#)



Im Dezember 2021 erhielten wir vom DBU eine Förderzusage über 125.000 € für die Gründung eines Reallabors,

Living Labs (Reallabore) sind reale Experimentierräume, in denen Akteure aus Praxis und Wissenschaft auf Augenhöhe nachhaltige Lösungen entwickeln, die als Prototypen dienen und nachgemacht werden können. In unserem Reallabor erproben wir, wie Klimatransformation gelingen kann. Um andere Akteure mit fundiertem Praxiswissen zu unterstützen, wird bis Jahresende ein Leitfaden veröffentlicht.



Im Kern stehen dabei folgende Forschungsfragen:

- Welche Herausforderungen stellt die Klimatransformation an Krankenhäuser?
- Was kann auf Grundlage der Erfahrung des Labs anderen Organisationen für die Gestaltung der Lösungsfindungsprozesse sowie für die Zielsetzung empfohlen werden?
- Welche konkreten Lösungen/ Lösungsansätze können empfohlen werden?

Im November 2021 konnten wir ein zweites Klimasymposium realisieren, ein paar Eindrücke finden Sie hier in unserem YouTube-Kanal:

- » [Medizin & Klimaschutz](#)
- » [Energie](#)
- » [Ernährung](#)
- » [Abfall](#)

Wollen Sie mehr erfahren? Mitmachen? Spenden?

Kontakt: Klima@havelhoehe.de

Online: [Link](#)

Spendenkonto:

Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe

IBAN DE 92300606011204017307

Steuernummer: 27/028/38 762

Stichwort: Spende Climate Friendly Hospital

Terminkalender

Samstag, 10. September 11 - 13 Uhr
Hauptversammlung der gAG
Saal Haus 28

Aktuelle Informationen zu Veranstaltungen, wie zum Beispiel den Vorträgen des Gesundheitsforums und des Familienforums oder den Sonntagskonzerten, finden Sie im Veranstaltungskalender unserer neuen Campus-Website.

Dort bleiben Sie immer auf dem Laufenden und sehen, welche Termine auch tatsächlich stattfinden können und welche

aktuellen Hygieneregeln einzuhalten sind. Zudem erhalten Sie dort die benötigten Links, um an geplanten Online-Vorträgen teilzunehmen.

Alle Termine entnehmen Sie bitte der Campus-Website:

<https://campus.havelhoehe.de/kalender/>



Impressum

Der AKTIONÄRSBRIEF ist ein Organ der Gemeinnützigen Aktiengesellschaft Havelhöhe, 14089 Berlin, und wird von dieser in Umlauf gebracht.

Herausgeber:

Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe
Klinik für Anthroposophische Medizin
Kladower Damm 221
14089 Berlin

Redaktion:

Elisabeth Bartela, Christa Foppe, Christina Lamers, Dr. Friedemann Schad, Dr. Christian Grah

Tel.: 030/36501-436

E-Mail: info@havelhoehe.de

www.havelhoehe.de